

# Winterlinde kontra Mehlbeere

Ein Ende des Streits um die Neugestaltung der Untertrave ist nicht in Sicht – Massive Kritik an Verwaltung

**Innenstadt.** Werden die Winterlinden an der Untertrave gefällt und durch die Schwedische Mehlbeere ersetzt? In einer Online-Umfrage der LN, an der sich 977 Lübecker beteiligten, votierten 50 Prozent für die Mehlbeere (LN-Sonntagsausgabe). Doch viele Bürger wollen überhaupt keine neuen Bäume. Sie wollen, dass die Winterlinden-Allee erhalten bleibt. Mehrere Leserbriefe zu diesem Streitthema gingen gestern bei den LN ein. Hier die Kernaussagen.

**Christa Renzow:** „Bevor man ein Votum über die gewünschten Baumarten durchführt, sollte man erst einmal über die vorhandenen Winterlinden (die den gefährdeten Bienen Futter geben) abstimmen. Jahrelang hat die Stadt den Uferweg nicht gepflegt, jetzt sollen die berühmten EU-Gelder helfen. Ein pfiffiger Landschaftsarchitekt kann den vorhandenen Baumbestand in seine Planung einbeziehen.“

**Katrin Bietz:** „Die Aussage der

Stadt, dass fast alle Fördergelder gestrichen werden, wenn die Linden erhalten bleiben, ist nachweislich falsch. Die Stadt hat gegenüber den Fördergebern einen Plan vorgelegt, der die Sanierung der Wasserseite komplett ausklammert. . . Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Stadt den Willen entwickeln würde, die Sanierung inklusive des wertvollen Lindenbestands schnellstmöglich umzusetzen.“

**Bärbel Socha:** Es ist ein Grundrecht, ein Bürgerbegehren/Bürgerentscheid in Gang zu setzen. Die Pläne für eine Umgestaltung der Untertrave liegen bereits seit dem Jahr 2003 in der Schublade. Für die Vertreter der Stadt bestand über mehr als ein Jahrzehnt die Möglichkeit der Transparenz. Durch fehlende Transparenz fühlt der Bürger sich belogen und betrogen.“

**Heike Heitmeier:** „Warum kann die Untertrave nicht so bleiben wie sie ist? Bürgermeister Bernd Saxe scheut nicht einmal davor zurück, bereits vor einer endgültigen Ent-

scheidung den Bürgern alternative Bäume zur Wahl zu stellen. . . 48 Linden, die noch einen Teil des Charmes unserer Stadt ausmachen, will er einfach fällen lassen, obwohl ein Gutachten vorliegt, wonach diese Bäume gesund sind.“

**Werner Meyer:** „Es ist interessant, dass die Lübecker Behindertenbeauftragte Erika Bade per Ortster-

min überprüfen wollte, ob die Untertrave auch behindertengerecht ausgebaut wird. Die Stadt beziehungsweise ihre politischen Vertreter behaupten, dass vor zehn Jahren der Umbau mit ‚großer Bürgerbeteiligung‘ beschlossen worden sei. Ich erinnere mich nicht. Ein behindertengerechter Umbau der Untertrave und der Erhalt der Winterlinden passen sehr gut zusammen. Die europäischen und nationalen Geldgeber sollten nicht so erpresserisch rüberkommen: Linden weg oder kein Umbaugeld! Ich mag es so nicht glauben.“

**Annegret Ølgaard:** „Ich finde es außerordentlich unangebracht, wenn ‚Linden-Aktivist‘ den Ortstermin der ehrenamtlich tätigen Behindertenbeauftragten an der Untertrave stören. Sicherzustellen ist durch die Behindertenbeauftragte, dass bauliche und sonstige Anlagen barrierefrei sowie grundsätzlich ohne fremde Hilfe für behinderte Personen zugänglich und nutzbar sind.“



Den Erhalt der Winterlinden an der Untertrave fordern viele Lübecker Bürger. Foto: Lutz Roeßler